

Capatect Mineralputz

Mineralischer Werk trockenmörtel nach EN 998-1, Oberputz für außen und innen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralischer, strukturierbarer Putz. Einsetzbar als Endbeschichtung für: Capatect WDV-Systeme A und B sowie für: Beton, mineralische Altputze, Unterputze der Mörtelgruppen PII + III nach DIN V 18550 / EN 998-1 u. ä., Gipskartonplatten oder Unterputze der Mörtelgruppen PIV + V im Innenbereich
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen Capatect WDV-Systems ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ witterungsbeständig, wasserabweisend nach EN 998-1 ■ spannungsarm ■ mechanisch belastbar ■ umweltfreundlich ■ Weißzement und Weißkalkhydrat, mineralische Bindemittel nach DIN 1060 und DIN 1164 mit geringen organischen Zusätzen ■ abgestufte licht- und wetterbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination und hochwertige mineralische Leichtzuschlagstoffe nach DIN 4226 ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung und guten Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 1,0 t Container, 1,0 t BigBag und 5 t Silo
Farbtöne	Naturweiß Sonderfarbtöne mit Hellbezugswert ≥ 20 gemäß der CaparolColor-Farbtonekarte sind möglich. Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert < 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Syllitol-Finish 130 zu erstellen (Hellbezugswert < 20 nicht geeignet für Capatect WDV-Systeme). Eingefärbte mineralische Putze können in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufdunkeln. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Syllitol-Finish als Egalisationsanstrich im Putzfarbton zu überarbeiten.
Glanzgrad	Mineralisch matt
Lagerung	Kühl, trocken und frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.



Technische Daten

- Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): $\mu < 30$ nach DIN EN 12086
- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke auf Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190: $s_d < 0,1$ m
- Druckfestigkeit: $> 2,8$ N/mm² nach DIN EN 826
- Festmörtelrohddichte: $< 1,5$ kg/dm³
- Biegezugfestigkeit: 1000 kPa nach DIN EN 12089
- Wasseraufnahmekoeffizient: $w < 0,5$ kg/(m² · h^{0,5}) nach DIN EN 1062
- Konsistenz: pulverförmig

Produkt-Nr.

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect Mineralputz K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,9
Capatect Mineralputz K30	Kratzputz-Struktur	3,0	3,4
Capatect Mineralputz K50	Kratzputz-Struktur	5,0	4,8
Capatect Mineralputz R20	Reibputz-Struktur	2,0	2,5
Capatect Mineralputz R30	Reibputz-Struktur	3,0	3,2

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Neue Grundputze mindestens 2–4 Wochen durchhärten lassen. Die Armierungsschicht muß abgebunden und trocken sein.

Auftragsverfahren

Den Naßmörtel mit einer Edelstahlkelle oder mit einer geeigneten Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einem PU- oder Holzbrett bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett die Rillenputze wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst den Charakter der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.

Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen. Naß in naß zügig durcharbeiten. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher unter-einander mischen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5 °C und über +30 °C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar.

Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.

Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Zwischenbeschichtung

Die mineralischen Armierungsschichten werden bei normalem zügigem Arbeitsablauf nicht grundiert. Lediglich nach längeren Standzeiten (z. B. Überwinterung der Armierungsschicht) ist ein Voranstrich mit Putzgrund 610 aufzubringen.

Capatect Klebe- und Armierungsmasse 133 LEICHT sowie herkömmliche mineralische Unterputze nötigenfalls mit Sytilol-Konzentrat 111 grundieren (abhängig von Witterung und Saugverhalten). Ebenso müssen Gipsputze sowie Gipskartonplatten im Innenbereich (nach geeigneter Tiefgrundierung) vorgestrichen werden. Voranstrich bzw. Grundierung müssen trocken sein.

Ansetzen des Materials

Capatect Mineralputze können mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Ca. 2 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Wasserbedarf ca. 5,5–6,5 l je 25 kg-Sack.

Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 2 Stunden (Topfzeit), bei maschineller Förderung maximal 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung:

Wichtige Daten:

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

Elektro-Anschluß:

Jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

Wasser-Anschluß:

Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar.

Wasserdurchfluß:

R20: ca. 250 l/h

R30: ca. 240 l/h

K20: ca. 290 l/h

K30: ca. 290 l/h

K50: ca. 240 l/h

Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur einzustellen.

Förderschläuche:

Anfangsschläuche, Innen-Ø 35 mm, je 13,3 m

Endschlauch, Innen-Ø 25 mm, 10,0 m

Förderweite:

Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren).

Spritzgerät:

Berö Integra Kombi Düsendurchmesser: 8 mm

Kompressor:

V-Meko 400

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Hinweis:

Der Wasserbedarf ist ggf. je nach Maschinentyp zu variieren. Speziell bei eingefärbten Putzen kann der Bedarf etwas schwanken. Immer die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur und Farbton ergeben können.

Hinweise

Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Capatect-Mineralputze sind nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN V 18550 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten. Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe oder Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang mit behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. WEITER spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
Entsorgung	Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
Sicherheitsbezogene Daten / Gefahren- und Transportkennzeichnung	Siehe Sicherheitsdatenblatt.
Giscode	ZP1
Zulassung	Z-33.41-130 Z-33.42-131 Z-33.43-132 Z-33.44-133 Z-33.47-859 Z-33.49-1071 ETA-08/0304 ETA-10/0436 ETA-10/0160 ETA-12/0383 ETA-12/0575
Technischer Beratungsservice	<u>Hinweis zur CE-Kennzeichnung</u> Die Kennzeichnung mit dem CE-Zeichen nach EN 998-1 bzw. EN 15824 erfolgt auf dem Gebinde sowie dem Datenblatt zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann. Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de